

Kaisertochter und ihres tapferen Gatten beslaggt. Dieser offizielle Jubel sah aber bei dem drohenden Regenwetter höchst melancholisch aus. Der Donner rollte majestätisch an den Bergen hin und Blitze zuckten durch den Abendhimmel, da wir einstiegen, als wenn sich ein großes Schicksal vorbereite. Aber kleine Leute haben glücklicherweise keine großen Schicksale und an gesunder Bornirtheit gleiten selbst Jovis Blitze besser ab, als am dicksten Eisendraht. Der Teufel hat viel zu guten Geschmach, um eine gewisse Mittelsorte von Menschen zu holen; wir sind solcher Auszeichnung gar nicht würdig und ich fuhr also beruhigt weiter unter den Güssen eines Regens, wie er nur Salzburg in solcher Fülle beglückt. Halb eingenickt träumte ich zuletzt, es regne wirklich Bauernjungen, weil ihr Gejohl — es war Sonntag Abend — uns überall an den Stationen empfing. Ob sie's vor zweitausend Jahren viel anders gemacht haben? Manchmal glaubt man fast, die Bestialität nähme zu statt ab. Ihr guter Magen ersetzt doch den meisten das reine Gewissen!

Als ich endlich aufwachte, lag Wien im Sonnenglanze vor mir. Ich bin nie in die Kaiserstadt hereingefahren, ohne daß sie mich bezaubert hätte, und nie heraus, selbst zu einer Zeit, wo ich noch nicht so viele liebe Freunde da besaß, ohne daß ich bedauert hätte, sie verlassen zu müssen. Und doch hat man so viel gegen die verführerische Stadt einzuwenden, was man, wie bei einer geliebten Frau, alles sehr gut weiß, wenn man nicht bei ihr ist, und alles vergißt, wenn man sie wieder sieht!

Sa ich möchte fast die freche Behauptung aufstellen, daß Wien eigentlich die einzige größere Stadt in Deutschland sei, die etwas wirklich Liebenswürdiges, ja Bezauberndes habe, was es außer dem Reiz seiner Lage doch vor Allem der heiteren Fröhlichkeit, dem einnehmenden und zuvorkommenden Wesen seiner Bewohner verdankt, das in seinen höflichen wie jovialen Formen uns immer in einer gewissen angenehmen Umgangstemperatur erhält, die von der norddeutschen Kälte wie bojarisch-schwäbische Grobheit gleich weit entfernt ist. Dagegen ist Berlin zu sehr mit der Verdauung Deutschlands beschäftigt und seine Bewohner sind auch viel zu überlegen für dergleichen Schwächen. Dresden ist eine alte Schöne, die sich nur neu